

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **78 (1960)**

Heft 17

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die verschiedenartige Ermittlung der Steuerwerte von Liegenschaften in der Schweiz entspricht einerseits der föderalistischen Struktur der Steuergesetzgebung, andererseits erklärt sie sich aus den teilweisen Wandlungen der Steuersysteme (Uebergang von allgemeiner Vermögenssteuer mit ergänzender partieller Einkommenssteuer zur allgemeinen Einkommenssteuer mit ergänzender Vermögenssteuer). Es darf nicht als ein Mangel angesehen werden, wenn die interkantonale Steuergesetzgebung in der Besteuerung des Grundeigentums nicht einfach ausländischen Vorbildern gefolgt ist. Die der schweizerischen Wirtschaftsstruktur eigenen Belange finden ihren Niederschlag auch in der Steuergesetzgebung. Unabhängig von einzelnen und verschiedenen Bewertungsmethoden ist die Befolgung ausgewogener Steuermaximen und Grundsätze — die Steuerbelastung hat sich auf die tatsächliche Steuerfähigkeit auszurichten (im Sinne einer wohlausgewogenen Erhaltung der Steuerquellen), sie muss eine korrekte und gerechte Deckung der Bedürfnisse der öffentlichen Gemeinwesen sowie die Schonung der Steuerreserven erreichen — das oberste Gebot einer sachgerechten Steuergesetzgebung und Fiskalpolitik.

Adresse des Verfassers: Dr. G. Koehn, Gladbachstr. 15, Zürich 6.

Mitteilungen

Eisenbeton-Tübbinge an der Mustermesse in Basel. Auf dem Platz vor dem Eingang zur Baumesse (Halle 8) werden drei riesige Betonringelemente aufgestellt. Das einzelne Ringelement hat einen äusseren Durchmesser von 9,95 m und bei einer Wandstärke von 55 cm ein Gewicht von rd. 20 t. Die Firma AG. Hunziker & Cie. hat diese Elemente für den Donnerbühlentunnel angefertigt. Alles Nähere darüber finden unsere Leser in den Heften 12 und 13 dieses Jahrganges.



Persönliches. Für die Schöpfung des Nestlé-Gebäudes in Vevey hat Prof. Jean Tschumi, EPUL, den R. S. Reynolds-Preis im Betrage von 25 000 Dollars erhalten. Dieser Preis wird jährlich an denjenigen Architekten verliehen, der einen hervorragenden zeitgenössischen Bau entworfen hat und dessen schöpferische Verwendung von Aluminium einen massgebenden Einfluss auf die moderne Architektur ausüben könnte. — Arch. H. Fischli ist als Direktor der Kunstgewerbeschule Zürich zurückgetreten, um sich wieder seinem Berufe zu widmen. — Dr. Hanns Voith, Seniorchef des weltbekannten Hauses in Heidenheim an der Brenz (Württemberg), hat vorgestern seinen 75. Geburtstag gefeiert.

Wettbewerbe

Avia-Tankstellen-Typen. Ideenwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind alle auf Grund einer Lizenz unter der Marke Avia arbeitenden Firmen in der Schweiz, in Frankreich, Deutschland, Italien, Holland, Oesterreich und Belgien (schweizerische Firmen s. SBZ 1960, Heft 15, Anzeigenseite 27), denen empfohlen wird, einen bewährten Architekten zuzuziehen. Einzureichen sind Entwürfe für ein- und zweispurige Tankstellen mit und ohne Tankwartkabine, sowie weiteren Gebäulichkeiten in den Masstäben 1:100, 1:50, 1:20, je nach Objekt. Architekten im Preisgericht sind Gerd Wiegand, München, Marc Leboucher, Paris, Werner Stücheli, Zürich. Für fünf Preise stehen 10 000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 15. Mai, Ablieferungstermin 31. August 1960. Die Unterlagen sind erhältlich beim Veranstalter, Avia-International, Zypressenstrasse 41, Zürich 40.

Altersheim in Adliswil ZH. Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht: Alfred Binggeli, Zürich; Hans von Meyenburg, Zürich; Heinrich Peter, a. Kantonsbaumeister, Zürich; Franz Scheibler, Winterthur; Gustav Witzig, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (1800 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Willy Kienberger, Zürich
2. Preis (1400 Fr.): Armando Dindo, Adliswil
3. Preis (700 Fr.): Leonhard Büsch, Adliswil
4. Preis (600 Fr.): Otto Zollinger, Zürich
5. Preis (500 Fr.): Hans Wanner, Zürich

Ort und Zeit der Ausstellung werden später festgesetzt.

Kapelle in St. Josefen-Abtwil SG. Projektaufträge an drei eingeladene Architekten, von denen zwei ihre Entwürfe eingereicht haben. Fachexperte war Arch. Oskar Müller, St. Gallen. Die Kirchgemeinde hat auf Grund seiner Empfehlung den Auftrag zur Ausführung dem Architekturbureau Walter Heeb und Werner Wicki in St. Gallen erteilt.

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Alterswilen TG. Zur Weiterbearbeitung wurde nicht das Projekt des in Heft 15, S. 254 irrtümlich genannten Architekten, sondern dasjenige der Architekten J. und W. Kräher in Frauenfeld empfohlen.

Erweiterungsbau der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg. Die 21 eingereichten Entwürfe wurden vom Preisgericht (Fritz Metzger, Zürich, Hermann Baur, Basel, Denis Honegger, Paris, Paul Waltenspühl, Genf, Roger Aeby, Kantonsarchitekt, Freiburg, Jacques Béguin, Neuenburg) wie folgt beurteilt:

1. Preis (3500 Fr.): Jean Pythoud, Freiburg
2. Preis (3200 Fr.): Roger Charrière, Genf
3. Preis (3000 Fr.): Franz Füg, Solothurn
4. Preis (2800 Fr.): Emilio Antognini, Freiburg
5. Preis (2600 Fr.): Jean Paul Haymoz, Zürich
6. Preis (2500 Fr.): René Caillet, Freiburg
7. Preis (2400 Fr.): Otto Glaus, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der vier höchstklassierten Entwürfe zu einer Ueberarbeitung ihrer Pläne einzuladen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Kirchgemeindehaus in Romanshorn. Beschränkter Projektwettbewerb (7 Entwürfe) mit den Fachleuten H. Bosshardt, Winterthur, W. Henne, Schaffhausen, R. Stuckert, Kantonsbaumeister, Frauenfeld und W. Frey, Zürich im Preisgericht. Ergebnis:

1. Preis (1200 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Jörg Affolter, Romanshorn
2. Preis (1100 Fr.): Max P. Kollbrunner i. Fa. Hotz & Kollbrunner, Zürich
3. Preis (650 Fr.): Karl Fülcher, Amriswil
4. Preis (550 Fr.): Karl Häberli, Bischofszell

Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Nekrologe

† **Hermann Gubelmann**, dipl. Ing. S. I. A., G. E. P., von Eschenbach SG, geb. am 14. April 1885, Eidg. Polytechnikum 1903—07, 1918—54 beim Gaswerk und der Wasserversorgung der Stadt Bern, ist am 16. März gestorben.

† **Otto Bolliger**, dipl. Ing. S. I. A., G. E. P., von Gontenschwil AG, geb. am 23. März 1876, Eidg. Polytechnikum 1894 bis 1898, 1926 bis 1943 Sektionschef für Brückenbau der SBB Kreis II in Luzern, ist am 19. April in Kilchberg b. Z. einem Herzschlag erlegen.

† **Christian Brunnschweiler**, Masch.-Ing., G. E. P., von Hauptwil TG, geb. am 8. Mai 1874, Eidg. Polytechnikum 1893 bis 1897, a. Inspektor beim Eidg. Amt für Verkehr, ist am 18. Januar 1960 in Bern von den Beschwerden des Alters erlöst worden.

† **Carl Moser**, Ing.-Agr. G. E. P., Dr. h. c., von Zäziwil BE, geb. am 29. Mai 1867, Eidg. Polytechnikum 1886 bis 1889,